

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die  
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen  
Frau Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Geschäftsstelle:  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen  
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211  
Fax 0241 / 432 7222  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 24.007

Aachen, den 08.05.2024

## Ratsantrag

### **Stadtverband der Familiengärtner: Generalpachtvertrag überarbeiten**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Generalpachtvertrag mit dem Stadtverband der Familiengärtner zu überarbeiten und in dem Zuge auch die Verteilung der Lasten für Unterhaltung und Erneuerung der Verkehrsflächen und Aufbauten neu zu regeln.

### **Begründung**

Die Kleingartenanlagen in Aachen dienen nicht nur der gärtnerischen Betätigung der Pächter, sondern durch die kleinräumige Verteilung im gesamten Stadtgebiet der Naherholung aller Aachener. Über 2.500 Familien übernehmen die Pflege und Bewirtschaftung der Flächen. Gerade unter den Gesichtspunkten Klimafolgenanpassung und Biodiversität leisten sie einen unendlich wertvollen Beitrag dazu, unsere Stadt auch unter dem Einfluss des Klimawandels kühl und lebendig zu erhalten.

In Aachen übernimmt der Stadtverband der Familiengärtner Aachen e.V. die Unterstützung, Betreuung und Unterverpachtung der Kleingartenanlagen an die insgesamt 43 Kleingartenvereine für die Stadt Aachen. Die Bedingungen hierzu sind in einem Generalpachtvertrag gemäß Bundeskleingartengesetz geregelt. Die Ehrenamtler leisten in ihrer Freizeit in zig Wochenstunden eine unendlich wertvolle Arbeit, der eine mehr als nur angebrachte Wertschätzung entgegengebracht werden sollte. Darüber hinaus entstehen für diese, die Verwaltung entlastende Arbeit, Aufwendungen, die im Rahmen des Generalpachtvertrags angemessen abgegolten werden sollten. Nachwuchsprobleme, die es leider überall im Ehrenamt gibt, treffen auch die Kleingartenvereine, so dass die entsprechenden Aufwendungen für die Verwaltung deutlich angestiegen sind.

Die Integrationsarbeit der Kleingartenvereine und des Stadtverbands der Familiengärtner ist von wesentlicher Bedeutung. So wird in den Kleingartenanlagen nicht nur ein Ort der Erholung und Entspannung geschaffen, sondern auch das soziale Miteinander gestärkt. Insbesondere Familien mit geringem Einkommen profitieren auch von einem kostengünstigen Zugang zu frischem Obst und Gemüse. Die Kleingartenvereine berücksichtigen bei der Vergabe der Parzellen primär kinderreiche und finanzschwächere Familien – dies ist auch so vertraglich mit der Stadt Aachen festgehalten. Dies bedeutet aber auch, dass die Möglichkeit der Refinanzierung gestiegener Kosten über die Vereinsmitglieder begrenzt ist.

Der vorliegende Vertrag wurde jedoch seit 2001 im Wesentlichen nur in der Pachthöhe angepasst. Die Lasten und Pflichten sowie die Erstattungsleistungen der Stadt Aachen für die Abwicklung und Geschäftsführung sind seit der Euro-Umstellung nicht mehr an die gestiegenen Kosten, Anforderungen und Aufwände für Buchführung, Verwaltung und Beratung der Mitgliedervereine angepasst worden.

Auch müssen die Lasten für notwendige Baumaßnahmen und Sanierungen von Gebäuden und Wegen neu verteilt werden. Der unverbindliche Hinweis auf einen möglichen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt muss durch eine bedarfsgerechte, praktikable und verlässliche Regelung ersetzt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem Stadtverband der Familiengärtner e.V. die Bedarfe zu eruieren und den Generalpachtvertrag dementsprechend auf neue und langfristig tragfähige Beine zu stellen. Das Ergebnis dieser Gespräche soll sowohl dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (als für die Kleingartenanlagen zuständigen Fachausschuss) als auch dem Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss (als für Pachtangelegenheiten zuständigen Fachausschuss) vorgestellt werden.

Zudem sollen entsprechende Mittel zur Unterstützung bei Unterhaltung und Sanierungen von Gebäuden und Wegen im städtischen Haushalt vorgesehen werden – wahlweise als Zuschuss an den Stadtverband, wenn die Aufgaben bei diesem verbleiben, oder als Haushaltsstelle der betroffenen Verwaltungseinheiten, wenn diese Aufgaben zukünftig städtischerseits übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Iris Lürken', is positioned above the printed name and title.

Iris Lürken  
Fraktionsvorsitzende